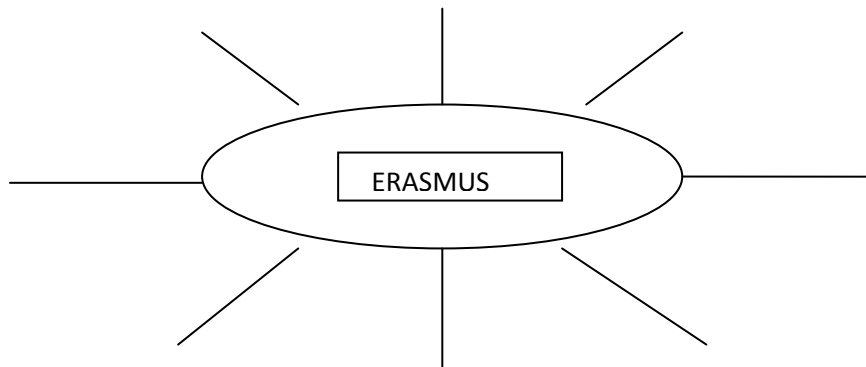


L 1

Austauschprogramme

A. Konversation

Was fällt Ihnen ein, wenn man „Austauschprogramm“ oder „Erasmus“ sagt? – Ergänzen Sie folgendes Assoziogramm:



B. Hörtext – Mit Erasmus ins Ausland

1. Hören Sie sich den Text an und entscheiden Sie, ob folgende Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind:

Quelle: <http://www.dw.de/mit-erasmus-ins-ausland/a-16034359>

		R	F
1.	Das Erasmus-Programm wurde vor 25 Jahren ins Leben gerufen		
2.	In Deutschland nehmen an dem Programm weniger als 30 000 Studierende teil		
3.	Bianca Lopez verbrachte ein Semester in Barcelona		
4.	Bianca studiert Politologie		
5.	Im Rahmen eines Austauschprogramms studiert jeder dritte Student im Ausland		
6.	Erasmus wurde zu Synonym für Auslandsaufenthalte		
7.	Die Studenten lernen bei ihrem Aufenthalt auch neue Kultur und Menschen kennen		
8.	An dem Programm beteiligen sich 32 Länder		
9.	Erasmus unterstützt die Studenten auch finanziell		
10.	Die Studenten bekommen 300 Euro für ihr Studiengebühr		
11.	Erasmus hat vor, auch außerhalb von Europa tätig zu werden		

2. Verbinden Sie folgende Wörter mit ihren deutschen Erklärungen:

- jn. fördern
- etwas genießen
- e Erfolgsgeschichte
- fachlich
- jm. etwas vermitteln
- r Mobilitätszuschuss
- sich etwas vornehmen

- a) ein bestimmtes (hier: Studien-)Fach betreffend
- b) etwas planen
- c) Freude bei etwas haben; sich mit etwas sehr wohl fühlen
- d) jemanden unterstützen
- e) ein Geldbetrag für Reisekosten
- f) die sehr positive Entwicklung von etwa
- g) den Kontakt zwischen jemandem und etwas herstellen

3. Hören Sie sich den Text noch einmal und dabei notieren Sie sich alle Informationen, die Sie dem Text entnehmen können:

4. Bilden Sie kurze Sätze im Perfekt:

- a) ins Ausland gehen
- b) Tapas essen
- c) die Sonne genießen
- d) Spanisch lernen
- e) von Spanien erzählen
- f) Erfahrungen sammeln
- g) als Experiment beginnen
- h) Jurist werden
- i) für die Betreuung sorgen
- j) Gebühren (nicht) bezahlen
- k) sich viel für die Zukunft vornehmen
- l) r Termin - gelten

5. Transformieren Sie folgende Sätze ins Passiv:

- a) In Spanien kann man Tapas essen.
- b) Man kann dabei Spanisch lernen.
- c) Man schickt Studenten an die Unis in Europa.
- d) Im Ausland sammelt man Erfahrungen.
- e) Erasmus gründete die europäische Kommission im Jahre 1987.
- f) Erasmus betreut die Studenten vor Ort.
- g) Die Gebühr muss man (nicht) zahlen.

C.

An dem Erasmusprogramm beteiligen sich 33 Länder. Bilden Sie kleine Gruppen und versuchen Sie, möglichst viele zusammenzustellen.

(+ Wiederholung von geographischen Namen)

D. Lesetext

EU-Mobilitätsprogramme ab 2014

+ Hausaufgabe zum Lesetext:

https://eu.daad.de/medien/eu/erasmus/erasmusfueralle/faltblatt_kom_efa.pdf

E. Vorbereitung für Erasmus

Besprechen Sie in kleinen Gruppen alle Schritte, die vor der Abreise zu erledigen sind.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.

F. Tabellarischer Lebenslauf

Wie sieht ein tabellarischer Lebenslauf aus?

Der tabellarische Lebenslauf besteht hauptsächlich aus zwei Teilen, dem **Kopf** und der **Tabelle**.

Kopfbereich

Der Tabellarische Teil:

1.
2.
3.
4.
5.
6.

Datum, Ort und eine handschriftliche Unterschrift

G. Motivationsbrief

Formatierung:

Der ideale Motivationsbrief passt genau auf eine DIN A4 Seite, wobei er wie folgt gegliedert ist:

- Absender
- Empfänger
- Betreff und Datum
- Anrede
- Motivationsschreiben
- Verabschiedung
- Handschriftliche Unterschrift
- Anlagen

H. Video = Hausaufgabe

Quelle: <http://www.youtube.com/watch?v=7V-zuBg9Ag>

Sehen Sie sich das Video an und versuchen Sie, ihm Informationen zu folgenden Punkten zu entnehmen:

1. Das Thema des Interviews
2. Welche Universität
3. Was alles haben Sie über den Studenten und die Studentin erfahren
4. Das Akademische Auslandsamt und seine Angestellten (Dr. Roth, Anne Klein)
 - Was bieten sie an
 - Finanzierung
 - Kampagne „Go out“
 - Wo waren die zwei Frauen selbst?